

MITTEILUNGEN DES VORSTANDS

Ein Blick nach vorn: DGfE Kongress 2020 in Köln zum Thema „Optimierung“

Vom 15. bis 18. März 2020 findet der 27. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft an der Universität zu Köln statt. Die Humanwissenschaftliche Fakultät, das Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften sowie das lokale Organisationskomitee laden herzlich nach Köln ein.

Das Kongressthema

Das Thema „Optimierung“ verweist auf eine der zentralen Signaturen der Gegenwart, die viele gesellschaftliche Bereiche bestimmt, etwa die Entwicklung technischer Infrastrukturen, die Funktionalität von Organisationen oder die Verbesserung menschlicher Leistungsfähigkeit. Zugleich ist „Optimierung“ in verschiedenen begrifflichen Spielarten zu einem bedeutsamen Topos der Erziehungswissenschaft geworden, der eine Fülle theoretischer und praktisch bedeutsamer Fragen aufwirft. Diese betreffen etwa die Bearbeitung individueller und kultureller Ausgangslagen von Bildungsprozessen, die politischen und gesellschaftlichen Ziele pädagogischen Handelns sowie die eingesetzten Mittel, die (Weiter-)Entwicklung des Bildungssystems im Sinne gesellschaftlicher Interessen, die Nutzung vorhandener Ressourcen oder die erziehungswissenschaftliche Überprüfung pädagogischer Sachverhalte. In der Erziehungswissenschaft ist „Optimierung“ ein noch nicht ausreichend diskutiertes Phänomen mit einer Fülle von inhärenten Spannungen und Problematiken, das vielfach pädagogisch unhinterfragt und implizit mitgedacht wird. Mithin handelt es sich um einen häufig ungebrochen positiv unterfütterten Begriff, der im Mainstream pädagogischen Denkens und Handelns etabliert erscheint, der aber auch als Topos der Kritik heftige Kontroversen auslöst. Ohne eine Auseinandersetzung mit der Idee der „Optimierung“ im Feld der Bildung lässt sich eine moderne Erziehungswissenschaft indes nicht konzipieren. Wir freuen uns auf eine intensive Befassung und Auseinandersetzung.

Die Kongressgestaltung

Im Blick auf den Ablaufplan sind im Vergleich zu vorangegangenen Kongressen leichte Veränderungen vorgenommen, zugleich sind bewährte Elemente und Strukturen fortgeschrieben worden. Am Sonntag, den 15. März 2020, werden wie bisher *Methodenworkshops* angeboten, die zur Erweiterung und zum Austausch forschungsmethodischer Expertise einladen. Die Workshops verbinden Methodenfragen mit der Erforschung je spezifischer Gegenstände. Entsprechende Anmeldungen sind hier notwendig. Ebenfalls am Sonntag findet eine *Podiumsdiskussion* zum Thema „Optimierte Bildung durch Evidenzbasierung“ statt. Das Podium ist mit Mareike Kunter, Sabine Reh, Eckhard Klieme sowie Harm Kuper besetzt. Die Veranstaltung ist öffentlich und stellt damit einen wichtigen Baustein dazu dar, den Kongress auch für die Stadtgesellschaft Kölns zu öffnen. Die feierliche *Kongresseröffnung* findet am 16. März von 10 bis 12 Uhr in der Aula der Universität zu Köln statt. Den Festvortrag wird Helga Kelle halten. Zugesagt für ein Grußwort hat zudem Anja Karliczek, Bundesministerin für Bildung und Forschung. Als Formate bleiben Parallelvorträge, Symposien, Arbeitsgruppen, Forschungsforen, Ad-hoc Gruppen sowie die Postersession erhalten, allerdings ändern sich die Zeiten für die Formate. Zugunsten der Postersession, der nunmehr zwei Zeitstunden gewidmet wird, verkürzen sich die Symposien auf zweieinhalb Stunden. Für Arbeitsgruppen, Forschungsforen sowie Ad-hoc-Gruppen sind zwei Stunden vorgesehen. Für den *Kongressabschluss* am 18. März ist ein neues Format vorgesehen. In 90 Minuten sind drei Wissenschaftspersönlichkeiten aus Bezugsdisziplinen der Erziehungswissenschaft eingeladen, ihr Verständnis und ihren Blick auf das Thema „Optimierung“ zu entfalten. Zu je 30-minütigen Vorträgen haben Ulrich Bröckling, Christian Doeller und Maren Lorenz zugesagt. Wir versprechen uns hiervon einen inspirierenden Ausklang des Kongresses, der Diskussionsanlässe jenseits der erziehungswissenschaftlichen Befassung mit dem Thema Optimierung bietet. Der DGfE Kongress 2020 an der Universität zu Köln sucht ferner im Hinblick auf Umwelt und Nachhaltigkeit neue Standards zu setzen. Vor diesem Hintergrund haben wir uns entschlossen, kein Kongressprogramm zu drucken, sondern mittels einer App sowie der Kongress-Homepage über das Programm zu informieren. Sofern Teilnehmende auf ein gedrucktes Programm nicht verzichten möchten, sollte dies vor der Anreise entsprechend vorbereitet werden. Des Weiteren wird auch keine Kongresstasche mit Verlagsprospekten u. Ä. zur Verfügung gestellt. Die Verlage werden ihre Programme wie gewohnt auf einer zentralen Ausstellungsfläche präsentieren. Blöcke und Stifte liegen bei der Anmeldung bereit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Köln und wünschen allen Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern der DGfE einen schönen Kongress.

*Petra Herzmann und Michael Schemmann
Sprecherin und Sprecher des Lokalen Organisationskomitees*